

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen**Stand: 04.01.2019**

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

RWK	Oranienburg-Velten-Hennigsdorf		
Titel der Maßnahme	Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg		
Status (bitte ankreuzen)	beschlossene Maßnahme aus Vorjahren	erstmalig vorgeschlagene Maßnahme	Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf
			X
Beschreibung der Maßnahme	Beabsichtigt ist die Entwicklung des Industrie- und Gewerbebestandes Gewerbepark Süd in Teilabschnitten und die damit notwendige Durchführung erforderlicher Infrastrukturmaßnahmen.		
Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept	STEK-Fortschreibung 2016, Kap. 5.3.1, S. 39-41, insbesondere Entwicklungsziele - Kontinuierliche Verbesserung der Standortbedingungen als Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung der ansässigen Unternehmen sowie zukünftiger Neuansiedlungen - Sicherung der Entwicklungsperspektiven der ansässigen Unternehmen und für Neuansiedlungen durch eine nachhaltige, aktive Gewerbeflächenpolitik		
Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK	Positive Auswirkungen und Effekte sind vor allem im Bereich Beschäftigung / Infrastruktur und Verkehr zu erwarten		
Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen	Gesamtkosten	Förderbedarf	Eigenanteil
	1.362.000 € (Erschließung, 1. Stufe)	1.089.600€ (80 %, GRW-I)	272.400 € (20 %)
Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)	Die Entwicklungsperspektive für den Standort „Gewerbepark Süd“ (ehem. Alter Flugplatz) hat sich nach der Schaffung von Baurecht für gewerbliche Nutzung und der Herstellung der Erschließung für einen ersten Abschnitt (Bebauungsplan 40 und 43.1) erfüllt. Im Rahmen der Gewerbeflächenstudien des RWK ist dieser Standort mit hoher Priorität und sehr guten Standortvoraussetzungen bestimmt worden. Die Erschließung großer Teile des Gewerbeparks Süd wurde in Zusammenarbeit mit privaten Vorhabenträgern hergestellt. Das Logistikzentrum der REWE Markt GmbH ist seit September 2011 in Betrieb. Hier entstanden bislang rund 750 Arbeitsplätze, eine Erweiterung ist beabsichtigt. Auf weiteren Teilflächen wurden eine 4,08 MWp Photovoltaikanlage sowie ein Asphaltmischwerk der M-Asphalt GmbH & Co. KG in Betrieb genommen. Im Februar 2013 eröffnete die Hermes Europe GmbH eine Niederlassung mit rund 50 Beschäftigten. Die Unternehmen Bär & Ollenroth KG, die Spedition Dittmann und das DLS Ingenieurbüro haben ihre Investitionen im Gewerbepark Süd abgeschlossen, eine Self-Service-Tankstelle ist in Betrieb gegangen. Unklar ist die Weiterführung bzw. der Abschluss des nahezu fertig gestellten Vorhabens der Casttech GmbH. Damit sind die Flächenreserven im Gewerbepark Süd absehbar vollständig aufgebraucht. Es besteht daher dringender Bedarf an einer kurzfristigen Erweiterung der jetzigen Bauflächen in nördlicher Richtung und an der Fortführung bzw. Vervollständigung der Erschließung. Die Stadt hat im ersten Halbjahr 2018 nach langen Verhandlungen die Flächen erwerben können. Die Kosten für die		

	<p>Erschließungsmaßnahme werden mit 1.362.000 € beziffert. Diese ist für die Stadt Oranienburg insofern von besonderer Bedeutung, da zu- und abfahrender Verkehr derzeit teilweise auf städtische Straßen ausweicht. Eine, wie geplant, das Gewerbegebiet vollständig durchlaufende Erschließungsstraße könnte diese Auswirkungen reduzieren. Ein entsprechender Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zum Bau der Straße wie zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 43.2 „Gewerbepark Süd – Nordteil“ liegt seit Anfang 2014 vor. Mit Erarbeitung des Bebauungsplanes zur Schaffung von Baurecht, als auch mit der konkreten Straßenplanung wurde 2018 begonnen, sodass mit Baurecht im Jahre 2020 zu rechnen ist. Auf Grundlage des § 125 Abs. 2 BauGB soll im Jahr 2020 mit dem Bau der Erschließungsstraße begonnen werden. Die Stadt hat dafür eigene Haushaltsmittel eingeplant, da die Beantragung von Fördermitteln nur für 10 Prozent der Kosten (gem. §129 (1) BauGB) möglich ist und deshalb Aufwand und Nutzen in keinem guten Verhältnis stehen.</p> <p>Eine Erweiterung der Gewerbeflächen des Gewerbeparks Süd in Richtung Süden (BAB 10) wurde geprüft und musste aufgrund der Lage der Trinkwasserschutzzone Stolpe verworfen werden. Die derzeit in Vorbereitung befindliche Neufestsetzung dieser Trinkwasserschutzzone wird auch die Entwicklungsmöglichkeiten in bereits bestehenden GI/GE-Gebieten erheblich einschränken.</p>
<p>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weitere Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Erweiterung , Entwicklung und Vermarktung des Standortes Gewerbepark Süd. 2. Kurzfristige Veräußerung der Liegenschaften aus dem Grundstücksfonds des Landes Brandenburg im Bereich des ehem. Flugplatzes Oranienburg zugunsten einer gewerblichen Entwicklung. 3. Weitere Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Sicherung / Erweiterung der Unternehmensstandorte.